



# Schmerzfrie Knie ohne Prothese

## Denervation: kleine Operation mit großer Wirkung



*Wenn Radfahren, Golfspielen oder Wanderausflüge aufgrund von Knieschmerzen ausfallen müssen, ist das bitter. Wird zusätzlich sogar das Treppensteigen zur Qual und die Schmerzen setzen bereits mit dem Klingeln des Weckers am Morgen ein, verzweifeln viele Betroffene. Dr. Georgios Xydias, Gründer und Ärztlicher Leiter von Denervatio, dem Zentrum für Gelenkdenervationen in Düsseldorf und Berlin führt bei solchen Schmerzen eine Kniegelenkdenervation durch. Im Interview erklärt er, warum viele Patienten bereits am Tag nach der OP schmerzfrei erwachen.*

### Herr Dr. Xydias, was ist das Besondere an der partiellen Kniegelenkdenervation?

Dr. Xydias: Die Denervation ist eine Nervenoperation, die außerhalb des Kniegelenks stattfindet und bei der mithilfe eines Operations-Mikroskops unter Sicht nur die schmerzleitenden Nerven durchtrennt werden. Das Schmerzsignal wird gestoppt und kann nicht mehr weitergeleitet werden.

### Welche Patienten kommen dafür infrage?

Dr. Xydias: Patienten mit chronischen Knieschmerzen, die beispielsweise durch Arthrose ausgelöst werden. Viele von ihnen können weder ihren Hobbys nachgehen noch ihren Alltag normal bestreiten. Sie nehmen starke Schmerzmittel ein, was die Gefahr von Magenschädigungen mit sich bringt. Oft haben sie bereits mehrere Therapien erfolglos durchlaufen. Bei bereits voroperierten Patienten finden sich auch häufig vernarbte Nervenfasern, sogenannte Neurome, die für die Schmerzen mitverantwortlich sind.



*Dr. Georgios Xydias, Facharzt für Plastische Chirurgie, Gründer und Ärztlicher Leiter von Denervatio*

Um herauszufinden, ob die Behandlung infrage kommt, führen wir vorher in der Praxis eine Testung durch. Dabei simulieren wir den Eingriff, indem die entsprechenden Nerven narkotisiert werden. Wenn der Patient damit besser gehen und Treppen steigen kann, ist dies ein gutes Zeichen. Wir vergleichen die Angaben über die Schmerzhöhe, die vor der Testung anhand einer Skala gemacht wurden mit denen danach. Liegt die Schmerzreduktion über 50 Prozent, ist der Eingriff zu empfehlen.

### Kann die Denervation eine Alternative zum Kunstgelenk sein?

Dr. Xydias: Für viele Patienten ist sie das. Wer den großen Eingriff eines Gelenkersatzes scheut, der kann mit der Denervation eine deutliche Schmerzreduzierung erfahren. Es ist kein Eingriff am Gelenk selbst, sodass ein Kunstgelenk später immer noch möglich ist. Das ist auch für jüngere Patienten von Vorteil, die die Zeit bis zum Kunstgelenk verlängern wollen. Es kommen aber auch Patienten zu uns, die bereits ein künstliches Knie und trotzdem noch Schmerzen haben.

### Wenn der Schmerz ausgeschaltet wird, fehlt dem Körper dann nicht eine wichtige Signalgebung?

Dr. Xydias: Im Normalfall gibt Schmerz den Hinweis, dass etwas im Körper nicht in Ordnung ist. Besteht aber ein Gelenkverschleiß, der nicht gut therapierbar ist und bildet sich dann ein Schmerzge-

dächtnis, blockiert der Schmerz nur die Bewegung und bringt den Menschen in eine ungesunde Schonhaltung.

### Kann es zu Bewegungseinschränkungen nach der Denervation kommen? Wie geht es nach der OP weiter?

Dr. Xydias: Das Gelenk selbst wird ja nicht eröffnet. Nur die schmerzleitenden Nerven werden selektiv durchtrennt, keinesfalls die motorischen. Die Beweglichkeit des Knies verbessert sich erfahrungsgemäß, da die Schonhaltung nicht mehr notwendig ist. Nach dem dreitägigen stationären Aufenthalt verschreiben wir den Patienten weiterführende Krankengymnastik, bei der sie die Muskulatur wieder aufbauen.

### Ist die Kniegelenkdenervation eine Selbstzahlerleistung?

Dr. Xydias: Nein, sie wird sowohl von privaten als auch von gesetzlichen Kassen gezahlt. Jeder Schmerzpatient, der sich für die Behandlung interessiert kann ohne Überweisung bei uns vorstellig werden.

Herr Dr. Xydias, haben Sie recht herzlichen Dank für das interessante Gespräch.

### Weitere Informationen

Tel.: 0211/4870 42  
[duesseldorf@denervatio.com](mailto:duesseldorf@denervatio.com)